WAZ, 15.11.2026

Velberter Schülerin (16) vertritt Landtagsabgeordneten

Velbert/Düsseldorf. Normalerweise Meyra Mollaalioglu das Nikolaus-Ehlen-Gymnasium. Nun nimmt sie aber im Plenarsaal des Landtags in Düsseldorf Platz.



© Team Sträßer | Team Sträßer

Auf Einladung des örtlichen Landtagsabgeordneten Martin Sträßer nimmt die Velberter Schülerin Meyra Mollaalioglu am 16. Jugendlandtag NRW teil. Die 16-Jährige, die das Nikolaus-Ehlen-Gymnasium besucht, nimmt dafür drei Tage lang stellvertretend Sträßers Platz im Plenarsaal des Landtags ein.

Während des Jugendlandtags erarbeiten die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Fraktions- und Ausschusssitzungen eigene Anträge und bringen sich engagiert in die parlamentarischen Debatten ein. Thematisch steht der Erhalt des „Kulturpasses“ im Mittelpunkt, der jungen Menschen einen vergünstigten Zugang zu Museen, Theatern und Kinos ermöglichen soll. Ebenso diskutieren sie über Digitalisierung und soziale Medien – zwei Bereiche, die den Alltag ihrer Generation besonders prägen.

Velberter Schülerin will die Zukunft aktiv mitgestalten

Meyra Mollaalioglu betont, wie wichtig es sei, die eigene Meinung einzubringen und sich politisch zu informieren, um die Zukunft des Landes aktiv mitzugestalten.

Martin Sträßer zeigt sich begeistert über die Teilnahme der Schülerin: „Ich bin mir sicher, dass sich Meyra Mollaalioglu engagiert in die Debatten einbringen wird. Der Jugendlandtag zeigt jedes Jahr aufs Neue: Junge Menschen wollen mitreden – und sie können es. Das macht Mut für unsere Demokratie.“

Jugendlandtag gibt jungen Menschen die Möglichkeit, Politik aus erster Hand zu erleben

Der Jugendlandtag NRW orientiert sich eng an den realen parlamentarischen Abläufen und bietet seit 2008 jungen Menschen die Möglichkeit, Politik aus erster Hand zu erleben. Neben der inhaltlichen Arbeit in Plenum, Fraktionen und Ausschüssen gibt auch der Parlamentsabend Gelegenheit zum Austausch und zur Vernetzung – dort kommen die Jugendlichen mit Abgeordneten sowie Gästen aus Politik und Gesellschaft ins Gespräch.